

**Buttikon
Reichenburg**

**Schübelbach
Tuggen**



Gemeinsam für starke Frauen.

Gemeinsam für eine gerechte Welt.



BROT FÜR ALLE FASTENOPFER
Zusammenschluss der Pfarren...

Buttikon – Pfarrei Sankt Josef

Diakon Joachim Lurk

Telefon 055 444 15 41

pfarramt.buttikon@bluewin.ch

Pfarrer Stefan Zelger

Telefon 055 445 11 74

www.pfarrei-buttikon.ch

Pfarrsekretariat Buttikon

Telefon 055 444 15 41

sekr.buttikon@bluewin.ch

Postadresse Pfarramt

Montag, 8.30 bis 10.00 Uhr und 16.30 bis 19.00 Uhr

Kirchweg 1, 8863 Buttikon

Wir feiern unseren Glauben



*Zu unseren Gottesdiensten
sind SIE ALLE
die Kinder, Jugendlichen
und Erwachsenen
ganz herzlich willkommen!*

März 2019

1. Freitag
KEIN Schulgottesdienst

Krankensonntag

Opfer: Schweiz.
Hilfsverein für das
Albert-Schweitzer-
Spital Lambarene



3. 10.30 **Eucharistiefeier
mit Krankensalbung**



6. **Aschermittwoch**
Fast- und Abstinenztag Wortgottesfeier
19.30 **Andacht zum Beginn
der Fastenzeit**
Segnung und Auflegung
der Asche

7. Donnerstag
08.30 Rosenkranzgebet
09.00 Eucharistiefeier
8. Freitag
KEIN Schulgottesdienst

Erster Fastensonntag

Opfer:
Seelsorgehilfswerk
Kanton Schwyz



10. 10.30 **Eucharistiefeier**
Stm. Meinrad Walker-Kuriger

14. Donnerstag
08.30 Rosenkranzgebet
09.00 Eucharistiefeier

15. 07.20 Freitag
Schulgottesdienst

Zweiter Fastensonntag

Opfer: Green Cross



17. 10.30 **Wortgottesfeier**
Jahresgedächtnis
Marie Diethelm-
Ruoss

Josefstag – Patrozinium – Fest unseres Kirchenpatrons

Opfer: St. Josefskirche
Buttikon



19. 10.30 **Eucharistiefeier**

21. Donnerstag
08.30 Rosenkranzgebet
09.00 Eucharistiefeier

22. Freitag
07.20 Schulgottesdienst

**Dritter
Fastensonntag**
Opfer: FAIRMED



24. 10.30 Eucharistiefeier

28. Donnerstag
08.30 Rosenkranzgebet
09.00 Eucharistiefeier

29. Freitag
07.20 Schulgottesdienst

SUPPENTAG 2019
Opfer: Hilfsprojekt in Kenia
(Fastenopfer)

**31. 10.30 Wortgottesfeier
mit Jodelchor
Sängertreu Siebten**
anschliessend Suppen-Z'Mittag
im Magnusstübli



VORANZEIGE für April 2019

- 14. 10.30 Palmsonntag**
- 18. 19.00 Gründonnerstag**
- 19. 10.00 Passionsspiel**
- 19. 15.00 Karfreitag**
- 20. 21.00 Osternacht**
- 28. 10.00 Weissersonntag mit
Erstkommunion der Drittklässler**

Aus dem Pfarreileben

Kirchenopfer

Januar 2019

- | | |
|--|--------|
| 1. Pfarreiseelsorge | 61.75 |
| 6. Sternsingen – Missio | 222.90 |
| 11. Beerdigung Doris Gloor
Kirchgemeinde Buttikon | 61.20 |
| 13. Epiphaniekollekte | 71.50 |
| 21. Christenhüsli | 150.45 |
| 28. Caritas-Fonds Urschweiz | 143.70 |



Erstkommunion – Vorbereitung



Herzliche Einladung zur **Erstkommunion-Vorbereitung für alle 3. KlässlerInnen**
Mittwoch, 13. März 13.30 bis ca. 16.00 Uhr
im Magnusstübli.



Krankensonntag

Im Pfarreigottesdienst vom **Sonntag, 3. März, 10.30 Uhr** wird das Sakrament der **Krankensalbung** gespendet. Jesus hat sich besonders der Kranken angenommen. Darum ist es auch der Dienst jeder Pfarrei, sich um die Kranken zu bemühen. Wer kann und soll dieses Sakrament empfangen? Alle Kinder, Jugendliche und Erwachsene, deren Gesundheitszustand körperlich oder seelisch angegriffen ist. Alte Menschen, deren Kräftezustand geschwächt ist. Menschen, die vor einer Operation stehen.

Die Krankensalbung ist eine Hilfe in der Krankheit und somit eine Hoffnung zum Gesundwerden und Heilwerden.

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten und zur Krankensalbung.

Kath. Pfarramt Buttikon

Welt-Gebetstag der Frauen



Slowenische Frauen laden ein zum Weltgebetstag am 1. März 2019.

Jeweils am ersten Freitag im März findet auf der ganzen Welt der ökumenische Weltgebetstag statt. Und überall wird in den verschiedensten Spra-

chen nach derselben Liturgie gefeiert, die jedes Jahr von Frauen aus einem anderen Land verfasst wird.

Slowenien hat eine lange, bewegte Geschichte: von einer hochstehenden Kultur in prähistorischer Zeit bis zur heutigen demokratischen parlamentarischen Republik. Während der Zeit, als Slowenien Teil der sozialistischen Republik Jugoslawien war (1945 bis 1991), wurden Angehörige von Religionsgemeinschaften diskriminiert. Seit 1991 ist Slowenien ein unabhängiger Staat und seit 2004 Mitglied der EU. Im Jahr 2001 wurde in Slowenien der Weltgebetstag zum ersten Mal gefeiert.

Der Impuls dazu kam aus der Schweiz. Und nun schenken uns die slowenischen Frauen eine Feier zum Thema **«Kommt, alles ist bereit!»** Diese Aufforderung steht in einem Gleichnis, das Jesus im Lukasevangelium erzählt (Lk 14, 17): Die zu einem Gastmahl eingeladenen haben sich alle entschuldigen lassen. Der Gastgeber ist enttäuscht und lässt Arme, Behinderte und Randständige, die sonst nie zu so einer Einladung kommen, an seinen Tisch bitten, damit das Fest doch noch stattfinden kann.

Die sehbehinderte Künstlerin Rezka Arnuš hat ein Bild gestaltet, in welchem sie ihr Land zusammen mit der biblischen Geschichte darstellt: tanzende slowenische Frauen in ihren Nationaltrachten, Menschen mit verschiedenen Behinderungen und dazwischen, im Zentrum, der reich gedeckte Tisch mit Spezialitäten des Landes.

Wir laden Sie alle ein, diesen Welt-Gebetstag der Frauen in Vorderthal am Freitag, 1. März um 19.30 Uhr zu feiern.

Frauenverein Buttikon

Suppentag Sonntag – 31. März 2019



Wir laden Sie herzlich zum Gottesdienst um **10.30 Uhr** in die Kirche St. Josef und anschliessend zum Suppen-Zmittag ins Magnusstübli ein. Der Gottesdienst wird musikalisch umrahmt vom Jodlerklub Sängertreu Sieben, unter der Leitung von Werner Blatter.

Gerne stellen wir Ihnen unser Fastenopfer-Projekt 2019 vor:

Der Erlös des Suppentages geht dieses Mal an **Kenia**.

Trotz wunderschöner Natur, Nationalparks, Bergen und Stränden können viele Familien kaum das Nötigste bezahlen. Monokulturen und Dürreperioden laugten den Boden aus. Seit 2017 legen Frauen in Makueni Waldgärten an. Viel Vorarbeit musste getan werden.

Aber erste Erfolge geben Mut, mit traditionellem Wissen und neuen Methoden die Pflege der Gärten der heutigen Situation anzupassen.

Wir freuen uns auf jede Unterstützung, Ihre Gottesdienstteilnahme, Ihre Spende und anschliessend auch auf viele Gäste beim Suppen-Zmittag. Der Jodlerklub Sängertreu wird auch am Nachmittag einige seiner schönen Lieder zum Besten geben.

Ida Ruoss

Unser Frauenverein und seine Aktivitäten im März 2019

Freitag, 1. März
Weltgebetstag in **Vorderthal** um 19.30 Uhr
anschliessend gemütliches Beisammensein

Donnerstag, 7. März
Kafi-Plausch im Bistro 94
von 9.30 bis 11.00 Uhr

Dienstag, 12. März
Jassen im Magnusstübli ab 13.30 Uhr

Dienstag, 26. März
Jassen im Magnusstübli ab 13.30 Uhr

Freitag, 29. März
Kinderwarenborse im Gutenbrunnen
Annahme: 18.00 bis 20.00 Uhr

Samstag, 30. März
Verkauf: 09.00 – 12.00 Uhr
Rückgabe: 15.00 – 15.30 Uhr
Kontakt: Claudia Germann

Sonntag, 31. März
Suppentag ab 11.30 Uhr
Gottesdienst 10.30 Uhr
Kontakt: Pfarrei

Andere Vereine in unserer Pfarrei

**PRO
SENECTUTE**
GEMEINSAM STÄRKER

Buttikon



Mittagstisch

Donnerstag, 7. März
Restaurant Rosengarten 12.15 Uhr
Anmeldung bis spätestens Mittwochabend
Tel. 055 440 93 73

*Die Wüste lehrt Bescheidenheit,
sie lässt alles Überflüssige ablegen.*

Matthias Kopp

Meditation zum Hochfest des Hl. Josef (19. März)



Der Josef, wie er hier vor uns steht, hält inne und hört. Er ist ganz Ohr. Er vergrössert das Ohr noch mit der Hand, um noch besser zu hören, um ja nichts zu überhören.

Was hört er? Was er-lauscht er?

Was er hört, betrifft ihn. Es geht ihn an. Josef: ein Lauschender, der ganz Ohr ist. Inmitten vieler Stimmen öffnet er sich für Gottes Ruf. Er hört sie in Träumen... aus dem Mund der «Boten Gottes».

Als erstes hört er, dass er Maria – die schwanger geworden ist – durch Gottes Geist zu sich nehmen soll. Er hört – und gehorcht!

Diese Josefgestalt kennzeichnet Offenheit.

Seine Augen sind weit geöffnet, fast aufgerissen. Sind sie erschrocken, erstaunt? Oder beides zugleich? Der ganze Mensch ist offen und empfangsbereit. Das Gewand macht seinen Leib zur offenen Schale. Josef trägt einen Stab in der Hand. Der Stab erinnert an Aufbruch, sich auf den Weg machen, unterwegs sein. Der Stab erinnert an die vielen und langen Wege, die Josef zu gehen hatte: Mit Maria von Nazareth nach Betlehem, die Herbergssuche, die Flucht nach Ägypten und wieder zurück nach Galiläa. Dann der Pilgerweg mit Maria und dem 12-jährigen Jesus nach Jerusalem.

Doch zunächst hält Josef inne und hört und lauscht. Noch ist er gesammelte Aufmerksamkeit. Noch vernimmt er Weisung und empfängt Auftrag und Sendung. Und schon ist er bereit zu gehen. Die Haltung der Füße und die Bewegung der Knie zeigen es. Er wird gehen. Er wird umsetzen, was er hört.

Er wird ausführen, was er vernimmt. Er wird dem Ruf folgen, der an ihn ergeht.

Inmitten vieler Möglichkeiten lässt er sich ein auf den Weg der Verheissung.

Josef hört, horcht und gehorcht. Er hört und tut. Er gehört zu denen, die Jesus einmal seligpreisen wird: «Selig, die das Wort Gottes hören und danach handeln!» (vgl. Lk 11, 28)

Hören auf Gott bedeutet: Horchen, hinhorchen, hineinhorchen, er-horchen und dann handeln. Weil Josef sich aufmacht zum Hören, kann er sich auch auf-machen zum Gehen und Handeln. Hören – horchen – gehorchen, das ist der Dreischritt, den Josef uns vormacht und lehrt.

Josef tut, was Gott ihm sagt, ohne Zögern und Nachfragen. Er geht, wohin Gott ihn schickt, ohne Wenn und Aber. Mehrmals heisst es von Josef: Er stand auf.

In sein Leben griff Gott oft ein. Immer wieder neue Weisungen und Sendungen.

Es braucht den Geist der Unterscheidung.

Und es braucht Stille und Schweigen.

Von Josef ist kein einziges Wort in der Heiligen Schrift überliefert.

Im Getöse der Worte, in der Flut der Stimmen, in Lärm und Hektik weist er uns zum aufmerksamen Hören und Lauschen.

Inmitten vieler Worte und Reden weist er uns zum WORT.

Er wird zum Hüter des WORTES Gottes, das durch Marias JA

FLEISCH geworden ist und unter uns gewohnt hat. (vgl. Joh 1,14).

Text und Bild: Georg Michael Ehlert

Buch des Monats



Die namenlosen Frauen bei Markus und ihre Botschaft für eine moderne Kirche

Die Frauen im Markusevangelium waren für ihre Mitmenschen eine echte Provokation: Sie ergriffen selbstbewusst das Wort, korrigierten ihren Meister und vertrauten und glaubten bedingungslos. Und dennoch: Ihre Namen sind nicht überliefert. Das bewegt Abt Johannes Eckert zu einer biblischen Spurensuche. Das Evangelium liest er als Ouvertüre zu unserem Leben, dem eigentlichen Ort der Frohen Botschaft. So entdeckt er provozierende Botschaften für uns als Gläubige und für die katholische Kirche. Ein unkonventioneller Blick auf sechs namenlose Frauen der Bibel und ihre aufrüttelnde Botschaft für die heutige Zeit. «Wenn die sechs Frauen im Evangelium auch namenlos bleiben, sind sie keinesfalls aussagelos oder gar wirkungslos gewesen. Auch sie sind «gestandene Frauen», an denen dem Leser vor Augen geführt wird, wie man Jesus nachfolgen und sein Jünger sein kann. ...Was haben sie uns heute zu sagen? Wo müssen wir umkehren, Vergangenes hinter uns lassen und uns neu ausrichten? Wo kann durch ihr Beispiel in der Kirche neues Leben erweckt werden?»

Verlag Herder – 144 Seiten – Fr. 22.90
ISBN: 978-3-451-38153-9